



Bürgerverein Freiburg-St. Georgen e.V. Im Glaser 31 79111 Freiburg

Stadt Freiburg
Städtisches Tiefbauamt
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg

Herbert Bucher 1. Vorsitzender
Theo Herold 2. Vorsitzender
Angelika Müller, 3. Vorsitzende
Geschäftsstelle:
Im Glaser 31
79111 Freiburg-St. Georgen
☎ (0761) 471367
(TeleFAX) 07664 33 48

Freiburg-St. Georgen, 11.12.2000

Umgestaltung der Einmündung Terlaner Str. / Andreas-Hofer-Str. (Uffhauser Platz)

Städtebaulicher Rahmenplan St. Georgen / mehrere Gespräche mit dem Tiefbauamt

Anlage: Planskizze „Uffhauser Platz“ / Anregungen des BV St. Georgen

Sehr geehrter Herr Hufbauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

Im Vorentwurf zum städtebaulichen Rahmenplan St. Georgen (Drucksache BA 99014) ist u.a. die Sanierung und Gestaltung der historischen Kerne vorgesehen. Die Um-/Neugestaltung der Flächen an der Straßengabelung Andreas-Hofer-Straße und Terlaner Straße im Uffhauser Dorfkern hat für den Bürgerverein St. Georgen einen besonderen Stellenwert. Die an dieser Stelle noch vorhandene historische Bausubstanz, die vorhandenen noch gestaltbaren öffentlichen Flächen in Verbindung mit der zentralen Lage im Ortsteil Uffhausen sind nach Auffassung des Bürgervereins Verpflichtung, nicht nur einen beliebigen, sondern einen qualitativ gestalteten zentralen Platz zu schaffen.

Im Vorgriff hierzu hat die „Reblauszunft St. Georgen“ den Brunnen vor dem Schreibwarengeschäft mit eigenen Mitteln zu einem Narrenbrunnen aufgewertet, der am 11.11.2000 im Beisein von Baubürgermeister Dr. Schmela und den örtlichen Gemeinderäten feierlich eingeweiht wurde. Der Brunnen soll nach Fertigstellung des Platzes umgesetzt und eines der zentralen Blickfänge des Uffhauser Platzes werden.

Der Bürgerverein St. Georgen hat die Entwurfskizze des Tiefbauamts grundsätzlich begrüßt und möchte nach ausgiebiger Beratung die folgenden Vorschläge, die im wesentlichen in die beiliegende Planskizze eingearbeitet sind, ergänzen.

Gestalterische Vorschläge

- Durch entsprechende Gestaltung sind die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Platz nicht nur bei Veranstaltungen, sondern über das ganze Jahr angenommen wird. Dies erfordert eine gewisse „Möblierung“, die sich jedoch auf wenige Elemente (Brunnen, Bepflanzung, Bänke, Beleuchtung) beschränken sollte.
- Um eine Platzwirkung zu erzeugen, ist die neue Fläche gegenüber den Straßen und den Privatgrundstücken z.B. durch eine geeignete Bepflanzung abzugrenzen.
- Der neue Platz sollte in Ergänzung zu dem das Ortsbild prägende vorhandene „Baumtor“ mit drei weiteren kräftigen Hochstämmen bepflanzt / gestaltet werden.
- Der eigentliche Platzbereich (Tiefgaragenzufahrt bis Terlaner Straße) sollte eine Natursteinpflasterung erhalten.
- Die über den Platz verlaufenden Zufahrten (Feuerwehrüberfahrt und Privatzufahrt) sollen den gleichen Pflasterbelag erhalten, z.B. abgetrennt durch Pflasterbünde. Dadurch wird eine optische Zerstückelung der Platzfläche vermieden.
- Eine besondere Gehwegführung wird entbehrlich.
- Die ebenfalls im städtischen Plan vorgesehene Umgestaltung des westlich angrenzenden Haltestellenbereichs (Buslinie 11) sollte sich in der Oberfläche deutlich vom Platz abheben. Asphalt / Betonpflaster erscheint hier ausreichend. Dieser Teil würde sich auch für eine Realisierung in einer zeitlich späteren Phase eignen.
- Vor den Ladengeschäften sollten zwei öffentliche Längsparker ausgewiesen werden.

Verkehrliche Gesichtspunkte

- Bei der vorgesehenen - grundsätzlich begrüßenswerten - Einengung der Andreas-Hofer-Straße sind die südseitig vorhandenen Längsparker zu beachten.
- Die Breite des verbleibenden Astes der Terlaner Straße sollte wegen der Kurve und der in der Innenkurve verbleibenden Senkrecht-Stellplätze nicht zu klein bemessen werden.
- Wegen des erhöhten Parkdrucks (Café Lilac) ist der Platz gegenüber den angrenzenden Fahrbahnen so abzugrenzen, dass ein Überfahren ausgeschlossen ist (niedrige Hecke).
- Diese Platzabgrenzung darf die Anfahrtsicht aus der Terlaner Straße nach rechts nicht beeinträchtigen.
- Die östlich der Einmündung der Terlaner Straße in der Andreas-Hofer-Straße derzeit zugelassenen Längsparker (auf der Fahrbahn) beeinträchtigen zukünftig die Anfahrtsicht aus der Terlaner Straße nach links. Hier sollte geeignete Abhilfe geschaffen werden, ohne jedoch die Parkmöglichkeiten weiter zu verringern (z.B. Verschieben der Parker nach Osten).
- Die Lage des Zebrastreifens kann unseres Erachtens beibehalten werden.

Abschließend bittet der Bürgerverein St. Georgen um eine baldige Durchführung der Umgestaltung. Der Bürgerverein ist bereit, mit einer angemessenen Eigenleistung die Umsetzung zu unterstützen. Bei der internen Diskussion hierüber hat sich allerdings gezeigt, dass es unmöglich ist, einzelne komplette Gewerke herauszulösen, die der Bürgerverein in Eigenregie übernehmen kann. Mehrere St. Georgener Fachfirmen haben aber die Bereitschaft signalisiert, unter der Regie der Stadt Teilleistungen kostenlos zu erbringen (z.B. Bepflanzung, Aushub, Ruhebänke aufstellen).

Zu weiteren Abstimmungsgesprächen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Herbert Bucher)

*Mehrfertigung an Fr. Stadträtin Renate Bucher und H. Stadtrat
Manfred Helber*

Mehrfertigung für die AG Verkehr

Entwurf z.d. Unterlagen (Ordner Verkehrsfragen)